

PRESSEMITTEILUNG

20. Oktober 2021

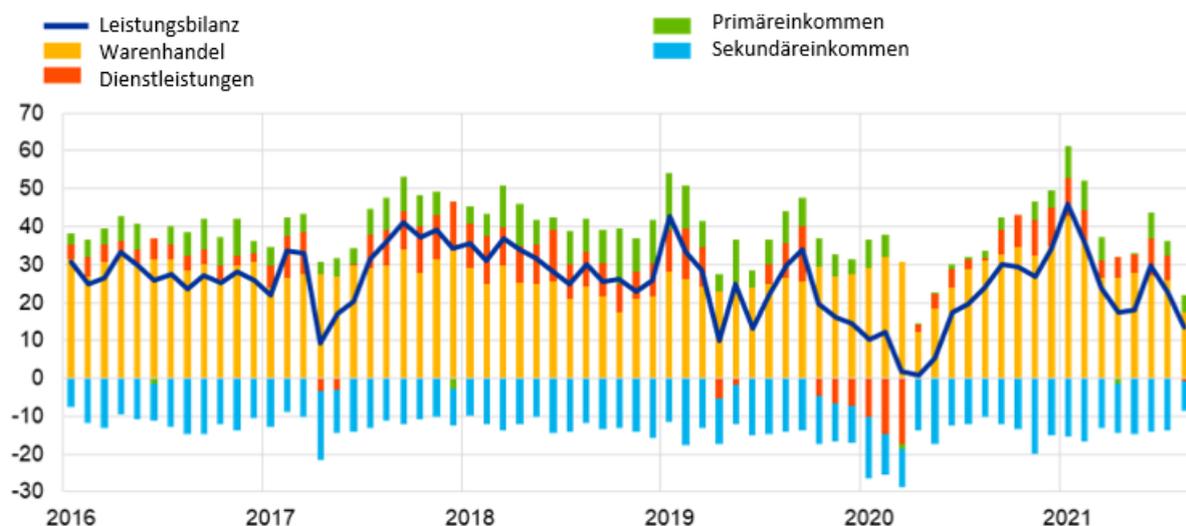
Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: August 2021

- Die [Leistungsbilanz](#) wies im August 2021 einen Überschuss von 13 Mrd € auf (nach 23 Mrd € im Vormonat).
- Der [Leistungsbilanz](#)überschuss belief sich in den zwölf Monaten bis August 2021 auf 328 Mrd € (2,8 % des BIP des Euroraums); er war damit höher als der Überschuss von 176 Mrd € (1,5 % des BIP des Euroraums) im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum.
- In der [Kapitalbilanz](#) standen in den zwölf Monaten bis August 2021 Nettokäufe gebietsfremder Wertpapiere durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet von insgesamt 942 Mrd € zu Buche, während die Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets bei 129 Mrd € lagen.

Abbildung 1

Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Eurogebiets wies im August 2021 einen Überschuss von 13 Mrd € auf, was einem Rückgang um 10 Mrd € gegenüber dem Vormonat entspricht (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter

standen Überschüsse im *Warenhandel* (17 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (5 Mrd €). Ausgeglichen wurden diese teilweise durch Defizite beim *Sekundäreinkommen* (8 Mrd €) und bei den *Dienstleistungen* (1 Mrd €).

Tabelle 1
Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						
		August 2020 <i>in % des BIP</i>		August 2021 <i>in % des BIP</i>		Aug. 2020	Juli 2021	Aug. 2021
Leistungsbilanz	Saldo	176	1,5 %	328	2,8 %	24	23	13
	Einnahmen	4 050	35,2 %	4 190	35,5 %	316	357	359
	Ausgaben	3 874	33,7 %	3 862	32,8 %	292	335	346
Warenhandel	Saldo	315	2,7 %	365	3,1 %	31	26	17
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 221	19,3 %	2 403	20,4 %	182	209	205
	Ausgaben (Einfuhr)	1 906	16,6 %	2 038	17,3 %	151	183	187
Dienstleistungen	Saldo	-32	-0,3 %	84	0,7 %	1	7	-1
	Einnahmen (Ausfuhr)	916	8,0 %	914	7,8 %	63	79	80
	Ausgaben (Einfuhr)	949	8,2 %	830	7,0 %	63	72	81
Primäreinkommen	Saldo	42	0,4 %	49	0,4 %	2	4	5
	Einnahmen	796	6,9 %	746	6,3 %	61	59	58
	Ausgaben	754	6,6 %	697	5,9 %	59	55	53
Sekundäreinkommen	Saldo	-149	-1,3 %	-170	-1,4 %	-10	-14	-8
	Einnahmen	117	1,0 %	127	1,1 %	10	10	17
	Ausgaben	265	2,3 %	297	2,5 %	20	24	25

Quelle: EZB.

Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

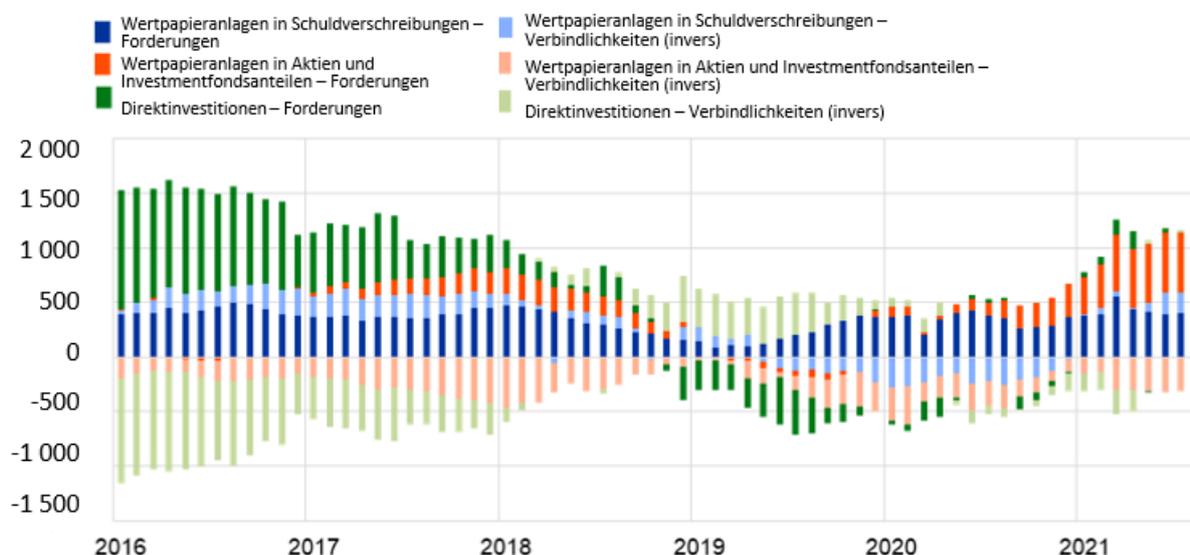
Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis August 2021 wies die *Leistungsbilanz* einen Überschuss von 328 Mrd € (2,8 % des BIP des Euroraums) auf, verglichen mit einem Plus von 176 Mrd € (1,5 % des BIP des Euroraums) im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum. Grund für diesen Anstieg war vor allem die Tatsache, dass bei den *Dienstleistungen* nun ein Überschuss von 84 Mrd € verbucht wurde (nach einem Defizit in Höhe von 32 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum zuvor); auch höhere Überschüsse im *Warenhandel* (365 Mrd € nach 315 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (49 Mrd € nach 42 Mrd €) spielten eine Rolle. Diese Entwicklung wurde teilweise durch ein höheres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (170 Mrd € nach 149 Mrd €) ausgeglichen.

Abbildung 2

Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver (negativer) Wert für Nettokäufe (-verkäufe) von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger des Euroraums. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver (negativer) Wert Nettoverkäufe (-käufe) von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an.

Bei den *Direktinvestitionen* bauten Ansässige im Euro-Währungsgebiet ihre Investitionen außerhalb des Euroraums im Zwölfmonatszeitraum bis August 2021 per saldo um 9 Mrd € ab (verglichen mit einer Aufstockung um per saldo 21 Mrd € in den vorangegangenen zwölf Monaten; siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Derweil war bei den Nettoinvestitionen Gebietsfremder in Anlagen des Euroraums ein Abbau von 37 Mrd € zu verzeichnen, nachdem die Investitionen in den zwölf Monaten bis August 2020 noch um per saldo 91 Mrd € aufgestockt worden waren.

Was die *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erhöhte sich der Nettoerwerb gebietsfremder *Aktien und Investmentfondsanteile* durch Gebietsansässige im Zwölfmonatszeitraum bis August 2021 auf 535 Mrd €, nachdem er sich in den zwölf Monaten bis August 2020 noch auf netto 162 Mrd € belaufen hatte. Zugleich stieg der Nettoerwerb gebietsfremder *Schuldverschreibungen* durch Ansässige im Euro-Währungsgebiet auf 406 Mrd € nach 358 Mrd € in den vorangegangenen zwölf Monaten. Gebietsfremde verkauften im Zwölfmonatszeitraum bis August 2021 per saldo *Schuldverschreibungen* aus dem Eurogebiet im Umfang von 227 Mrd €, nachdem sie im Zwölfmonatszeitraum bis August 2020 noch Nettokäufe in Höhe von 260 Mrd € getätigt hatten. Zugleich stieg der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum durch Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets auf 356 Mrd €, verglichen mit 202 Mrd € in den zwölf Monaten bis August 2020.

Tabelle 2

Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis					
	August 2020			August 2021		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	175	672	498	421	1 105	685
Direktinvestitionen	-70	21	91	28	-9	-37
Wertpapiieranlagen	58	520	462	812	942	129
Aktien und Investmentfonds- anteile	-40	162	202	179	535	356
Schuldver- schreibungen	98	358	260	633	406	-227
Finanzderivate (netto)	31	31		-6	-6	
Übriger Kapitalverkehr	154	99	-55	-544	48	593
Eurosysteem	1	-3	-4	-272	27	299
Sonstige MFIs	-33	-127	-94	-178	43	221
Staat	16	-1	-17	-98	-9	89
Übrige Sektoren	169	230	61	4	-12	-17
Währungsreserven	2	2		131	131	

Quelle: EZB.

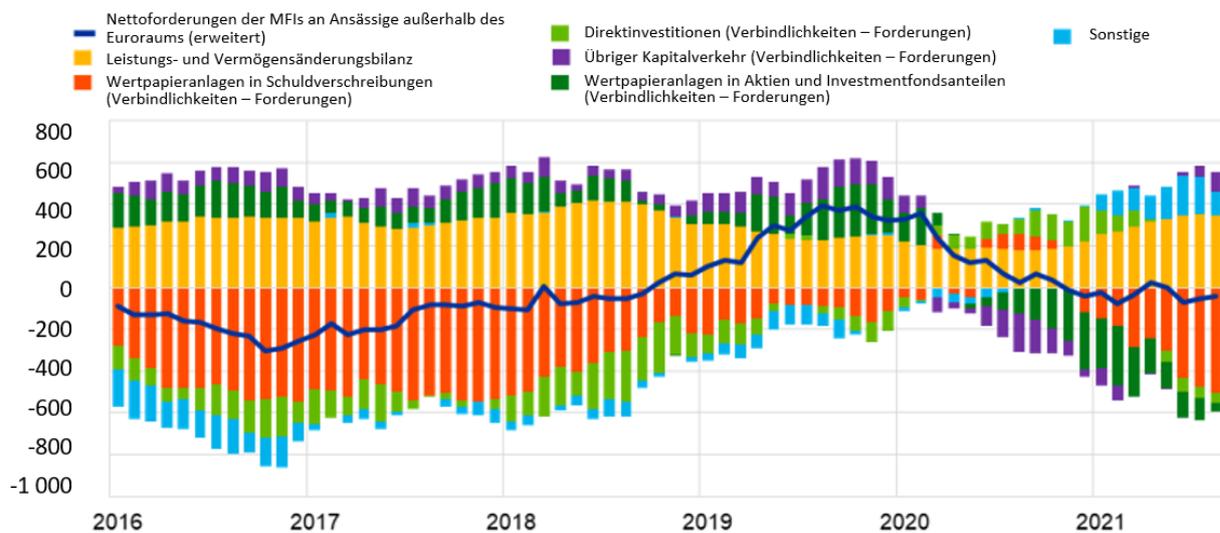
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Beim *übrigen Kapitalverkehr* erwarben Gebietsansässige in den zwölf Monaten bis August 2021 per saldo Forderungen gegenüber Schuldnern außerhalb des Euroraums in Höhe von 48 Mrd € (nach einem Nettoerwerb von 99 Mrd € in den zwölf Monaten zuvor). Unterdessen lag die Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten durch Ansässige im Euroraum bei 593 Mrd € (nach einer Nettoveräußerung in Höhe von 55 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis August 2020). Letzteres stand zum Teil in Zusammenhang mit der nachstehend erläuterten allgemeinen Zuteilung von Sonderziehungsrechten (SZR) für das Jahr 2021.

Abbildung 3 Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd €; über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Die „Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)“ umfassen eine Anpassung der Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums (wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt) auf Grundlage von Informationen aus der Zahlungsbilanzstatistik zu den von Gebietsfremden gehaltenen langfristigen Verbindlichkeiten der MFIs. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. „Sonstige“ umfasst *Finanzderivate* und statistische Diskrepanzen.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die von MFIs im Eurogebiet gehaltenen *Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euroraums (erweitert)* im Zwölfmonatszeitraum bis August 2021 um 44 Mrd € verringerten. Grund hierfür waren vor allem Nettoabflüsse, die gebietsansässige Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* und in geringerem Maße bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen* sowie bei den *Direktinvestitionen* verzeichneten. Diese Entwicklungen wurden zum Teil durch den Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* sowie durch Nettozuflüsse ausgeglichen, die gebietsansässige Nicht-MFIs im *übrigen Kapitalverkehr* und beim Posten *Sonstige* verbuchten.

Der vom Eurosystem gehaltene Bestand an *Währungsreserven* erhöhte sich im August 2021 auf 1 009,4 Mrd €, verglichen mit 888,5 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Ursächlich für die Zunahme waren vor allem der Nettoerwerb von Währungsreserven (122,1 Mrd €) und in geringerem Umfang positive Wechselkurseffekte (0,6 Mrd €), die teilweise durch negative Preiseffekte beim Währungsgold (1,6 Mrd €) kompensiert wurden. Der umfangreiche Nettoerwerb von Währungsreserven ist auf die am 23. August 2021 erfolgte allgemeine Zuteilung von Sonderziehungsrechten (SZR) für das Jahr 2021 in Höhe von 122,1 Mrd € an die Euro-Länder zurückzuführen, die Mitgliedstaaten des Internationalen Währungsfonds (IWF) sind. Die Zuteilung an diese Länder entsprach rund 22 % der gesamten Zuteilung des IWF für 2021.¹

¹ Weitere Einzelheiten finden sich auf der Website des IWF unter: <https://www.imf.org/en/Topics/special-drawing-right/2021-SDR-Allocation>

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd €; Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Juli 2021	August 2021			
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurseffekte	Marktpreiseffekte	Bestände
Währungsreserven	888,5	122,1	0,6	-1,7	1 009,4
Währungsgold	532,2	0,0	-	-1,6	530,6
Sonderziehungsrechte	51,5	122,1	-0,3	-	173,3
Reserveposition im IWF	31,5	0,1	0,1	-	31,6
Übrige Währungsreserven	273,4	-0,1	0,9	-0,1	273,9

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Übrige Währungsreserven“ umfassen Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Daten für Juli 2021, die vor allem den übrigen Kapitalverkehr betreffen.

Nächste Pressemitteilungen

- Monatliche Zahlungsbilanz: 19. November 2021 (Referenzdaten bis September 2021)
- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 11. Januar 2022 (Referenzdaten bis zum dritten Quartal 2021).²

Medianfragen sind an [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.
- Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung verweisen auf Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

² Am 29. Oktober 2021 wird eine Veröffentlichung der Daten zur vierteljährlichen Zahlungsbilanz und zum Auslandsvermögensstatus (zweite Veröffentlichung der Referenzdaten bis zum zweiten Quartal 2021) erfolgen. Diese enthält Revisionen der Daten für die Zeiträume seit mindestens dem ersten Quartal 2013. Zu dieser zweiten Veröffentlichung wird es keine Pressemitteilung geben. Ziel ist es, die Konsistenz zwischen der Zahlungsbilanz/dem Auslandsvermögensstatus und den Sektorkonten für das Euro-Währungsgebiet sicherzustellen.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.